

## Kain und Abel - zwei Brüder (aus dem 1. Buch Mose, 4. Kapitel)



Darum geht es: Jeder Mensch wünscht sich, von anderen wahrgenommen und wertgeschätzt zu werden. Aber was passiert, wenn die Beachtung ausbleibt - andere Lob erfahren für die gleiche Leistung und wir nicht? Wozu sind Menschen 5  
fähig, wenn sie Wut empfinden? Was kann sogar unter Geschwistern passieren? Davon berichtet uns das Erste Testament, das auch Altes Testament genannt wird, in der folgenden Geschichte:

10 Nachdem Adam und Eva vor den Toren des Gartens Eden eine neue Heimat finden, bekommen sie zwei Söhne, denen sie die Namen Kain und Abel geben. Als die Brüder erwachsen sind, gehen sie unterschiedlichen Berufen nach. Abel wird Schafhirte und Kain betreibt Landwirtschaft auf einem Feld.

15 Um Gott zu danken, überbringen beide ihm Opfergaben. Dabei wird das Opfer verbrannt. Kain nimmt von den Früchten seines Feldes die besten und schenkt sie Gott. Abel sucht ein kräftiges, neugeborenes Schaf aus und opfert dieses. Über das Geschenk Abels freut sich Gott, während er Kains Opfer keine Beachtung schenkt.

20 Das enttäuscht Kain, er versteht die Zurückweisung nicht, wird zornig und wendet sich von Gott ab.

25 Als Gott dies bemerkt, spricht er Kain an: „Warum bist du so wütend und blickst zu Boden? Schau zu mir herauf und lass dich nicht von deinem Ärger beherrschen, sonst wirst du noch etwas Schlechtes tun. Es kommt jetzt auf dich an.“

Kain spricht seinen Bruder an und nimmt Abel mit hinaus auf ein Feld. Blind vor Zorn erschlägt Kain dort seinen Bruder.

30 Dann wendet Gott sich an Kain: „Kain, sag mir, wo dein Bruder ist!“

Kain versucht der Frage auszuweichen: „Bin ich etwa für meinen Bruder verantwortlich und muss ihn behüten?“

Da konfrontiert Gott Kain mit seiner Tat: „Was hast du bloß getan? Ich kann sehen, dass du deinen Bruder umgebracht hast. Das ganze Feld ist blutgetränkt. Das Blut deines Bruders schreit zu mir empor und berichtet von deiner Tat! Hier darfst du nicht bleiben. Auf diesem Acker, der von deinem Verbrechen zeugt, wirst du nichts mehr ernten. Du musst gehen und wirst keine Heimat mehr finden.“

40 Nun wird Kain seine Tat bewusst und er bekommt Angst: „Ich kann mit dieser Schuld nicht leben. Was habe ich nur getan? Und wohin soll ich gehen? Überall werde ich fremd sein und du bist dann nicht bei mir. Wenn andere Menschen mich so finden, werden sie mir Gewalt antun.“ Aber trotz der Schwere seines Verbrechens verspricht Gott Kain, ihn auch weiter zu behüten. „Du wirst von mir ein Zeichen erhalten. Jeder, dem du begegnest, wird dadurch wissen, dass du unter meinem Schutz stehst. Niemand darf und wird dich töten.“

Daraufhin verlässt Kain seine Heimat und seine Eltern und lebt fortan im Lande Nod, das im Osten liegt.

## Kain und Abel - zwei Brüder (aus dem 1. Buch Mose, 4. Kapitel)



Darum geht es: Jeder Mensch wünscht sich, von anderen Anerkennung zu erhalten. Aber was passiert, wenn die Beachtung ausbleibt? Andere Lob erfahren für die gleiche Leistung? Und wir nicht? Wozu sind Menschen fähig, wenn sie Wut empfinden? Was kann sogar unter Brüdern passieren? Davon berichtet uns das Erste Testament, das auch Altes Testament genannt wird, in der folgenden Geschichte:

Adam und Eva finden vor den Toren des Gartens Eden eine neue Heimat finden Sie bekommen zwei Söhne. Diese heißen Kain und Abel. Als die Brüder erwachsen sind, haben sie unterschiedliche Berufe. Abel wird Schafhirte und Kain Bauer.

Um Gott zu danken, überbringen beide ihm Opfergaben. Diese werden beim Opfern verbrannt. Kain nimmt von den Früchten seines Feldes die besten und schenkt sie Gott. Abel sucht ein kräftiges, neugeborenes Schaf für Gott aus.

Gott freut sich über Abels Geschenk. Kains Opfer beachtet er hingegen erst einmal nicht. Das enttäuscht Kain. Er versteht die Zurückweisung nicht und wird zornig. Er wendet sich von Gott ab.

Als Gott dies bemerkt, spricht er mit Kain: „Warum bist du so wütend und blickst auf den Boden? Schau mich an! Dein Ärger darf dich nicht beherrschen. Sonst wirst du noch etwas Schlechtes tun. Es kommt jetzt auf dich an.“

Kain spricht seinen Bruder an und geht mit Abel hinaus auf ein Feld. Blind vor Zorn erschlägt Kain dort seinen Bruder.

Gott wendet sich an Kain: „Kain, wo ist dein Bruder?“

30 Kain weicht der Frage aus: „Bin ich für Abel verantwortlich? Muss ich auf ihn aufpassen?“

Da stellt Gott Kain zur Rede: „Was hast du getan? Ich kann sehen, dass du deinen Bruder getötet hast. Überall auf dem Feld ist sein Blut. Das beweist deine Tat. Hier darfst du nicht bleiben. Auf diesem Acker  
35 wirst du nichts mehr ernten. Du musst gehen. Du wirst keine Heimat mehr haben.“

Nun wird Kain seine Tat bewusst. Er bekommt Angst: „Ich kann mit dieser Schuld nicht leben. Was habe ich getan? Wohin soll ich gehen?  
40 Überall werde ich fremd sein und du bist nicht bei mir. Wenn andere Menschen mich so finden, werden sie mich umbringen.“

Doch obwohl Kain seinen Bruder getötet hat, passt Gott auf ihn auf. Das verspricht er ihm: „Du wirst von mir ein Zeichen erhalten. Jeder wird dadurch wissen, dass ich dich beschütze. Niemand wird dich töten.“  
45 Danach verlässt Kain seine Heimat und seine Eltern und lebt fortan im Lande Nod.

## **Kain und Abel - zwei Brüder** (aus dem 1. Buch Mose, 4. Kapitel)



### Darum geht es:

**Jeder Mensch möchte beachtet werden.**

**Andere bekommen manchmal Lob.**

**Und wir nicht.**

- 5 Wie fühlt sich das an?  
Was tun wir vor Wut?  
Was kann sogar unter Brüdern passieren?  
Das steht darüber in der Bibel:**

- 10 Adam und Eva bekommen zwei Söhne.  
Diese heißen Kain und Abel.  
Abel wird Schäfer.  
Er passt auf Tiere auf.  
Kain wird Bauer.**
- 15 Er arbeitet auf einem Feld.  
Die Brüder wollen Gott danken.  
Sie überbringen Geschenke an Gott.  
Diese verbrennen sie für Gott.  
Kain schenkt Gott Obst und Gemüse von seinem Feld.**
- 20 Abel sucht ein kräftiges Schaf für Gott aus.  
Gott freut sich nur über das Geschenk von Abel.  
Aber Gott beachtet die Gabe von Kain nicht.  
Kain ist deswegen enttäuscht.  
Er versteht das Verhalten von Gott nicht.**
- 25 Kain wird wütend.  
Er sieht Gott nicht mehr an.  
Gott merkt das.  
Er spricht mit Kain:  
„Warum bist du wütend?“**
- 30 Du guckst nur auf den Boden!**

- Schau mich an!  
Du ärgerst dich zu sehr.  
Tue nichts Schlechtes!  
Denke gut nach.“
- 35 Kain geht zu seinem Bruder Abel.  
Er nimmt Abel mit auf ein Feld.  
Kain tötet wütend seinen Bruder auf dem Feld.  
Gott spricht mit Kain:  
„Wo ist dein Bruder?“
- 40 Kain antwortet nicht direkt:  
„Muss ich auf Abel aufpassen?“  
Gott stellt Kain zur Rede:  
„Du hast deinen Bruder getötet!  
Auf dem Feld ist überall Blut.
- 45 Gehe hier weg!  
Du darfst nicht hierbleiben.“  
Kain bekommt Angst:  
„Ich habe etwas Schlimmes getan.  
Wohin soll ich gehen?
- 50 Ich fühle mich allein.  
Ich bin dann ein Fremder.  
Andere Menschen töten mich bestimmt.“  
Gott macht Kain Mut.  
Er verspricht ihm etwas:
- 55 „Du bekommst ein Zeichen von mir.  
Dieses beschützt dich.  
Die Menschen wissen dadurch:  
Das ist ein Zeichen von Gott!  
Niemand darf Kain töten.“
- 60 Kain verlässt seine Heimat und seine Eltern.  
Er lebt nun im Land Nod.